

14./X. 1917

Die neue Organisation der deutschen Parteien.

In der gestrigen Sitzung des Komitees der deutsch-freiheitlichen Parteien wurde die Einsetzung eines gemeinsamen Ausschusses im Prinzip beschlossen und ein engeres Redaktionskomitee beauftragt, das Statut der neuen Organisation auszuarbeiten. In den gemeinsamen Vollzugsausschuss werden alle Parteien, die bisher im Nationalverband vereinigt waren, also die deutsche Arbeitsgemeinschaft, die deutsche Agrarpartei, die deutschradikale Partei und die deutsche Arbeiterpartei, Vertreter entsenden. Eine Heranziehung der Christlich-sozialen oder der deutschen Sozialdemokraten zu diesem Vollzugsausschuss ist vorläufig nicht in Aussicht genommen. Die neue Organisation der deutschen Parteien greift wieder auf jenen Zustand zurück, wie er seinerzeit unter der Obmannschaft des verstorbenen Abgeordneten Freiherrn v. Chiari in Geltung war. Im gemeinsamen Vollzugsausschuss wird eine Aussprache oder Vereinbarung aller deutsch-freiheitlichen Gruppen jederzeit möglich sein, trotzdem bleibt den einzelnen Parteien die Freiheit ihres Vorgehens insofern gewahrt, als sie bei Abstimmungen über alle jene Fragen vollkommen autonom sind, die nicht vom Vollzugsausschuss als gemeinsame Angelegenheit aller deutsch-freiheitlichen Parteien erklärt werden.

Abgeordneter Dr. v. Langenhahn, der dem vorbereitenden Komitee angehört, äußert sich in der „Bohemia“ über die neue Organisation: Bei allen Mitgliedern des gewesenen Deutschen Nationalverbandes bestand und besteht die einmütige Überzeugung von der Notwendigkeit, die Gemeinsamkeit der deutsch-freiheitlichen Abgeordneten zu erhalten. In der Struktur des Nationalverbandes waren nämlich Fehler, die geändert werden müssen, und zwar von Grund auf. Deak hat einmal gesagt: Wenn eine Weste falsch zugeknöpft ist, muß man sie ganz aufmachen und wieder frisch zuknöpfen. Das gilt auch für den Nationalverband. Unter Führung des Abgeordneten Dr. Urban haben sich die Gruppen des Nationalverbandes zusammengefunden, um in der freundschaftlichsten Weise die neue Form für die Zusammenfassung der deutschen Parteien zu suchen. Schon heute kann man sagen, daß in kurzer Zeit eine gemeinsame Körperschaft geschaffen werden wird, die ein geschlossenes taktisches Vorgehen in allen wichtigen politischen Fragen gewährleisten wird.